

**BALLHAUS
NAUNYNSTRASSE
08-09/13**



**7.9.2013, 20 UHR & 8.9.2013, 18 & 20 UHR
ZWANZIG OLIVENBÄUME UND EIN HAUS**

Im Kontext des Rassismus und Neokolonialismus in Deutschland setzt man sich zunehmend mit der Geschichte des deutschen Kolonialismus, der transatlantischen Schwarzen Diaspora, den antirassistischen Kämpfen Schwarzer Menschen sowie den Koalitionen der »Geänderten« des Westens auseinander. Man weiß jedoch fast nichts über die Existenz, die Geschichte und die gelebten Erfahrungen Schwarzer Menschen und AktivistInnen in der Türkei.

Vom Hier und Dort, von gestern und heute berichten in *Zwanzig Olivenbäume und ein Haus* AktivistInnen und WissenschaftlerInnen von den Geschichten und den sozialen Beziehungen Schwarzer und anderer Menschen in der Türkei sowie über die Aktivitäten des seit 2006 bestehenden Vereins Afro-Der. Wenn auch die Geschichte des Vereins noch sehr jung ist, leben Schwarze Menschen bereits seit dem 18. Jahrhundert zunächst im Osmanischen Reich und nach der Republikgründung in der heutigen Türkei. Auf Sklavenschiffen oder als Kinder von Hadj-Reisenden wurden sie ins Osmanische Reich verschleppt. Andere wiederum migrierten wegen Handels- und/oder Liebesbeziehungen. Die afrotürkische Migrationsgeschichte handelt von Unterdrückung und Trennung, aber auch von der Solidarität und der Aufbruchstimmung Schwarzer Menschen in der

Türkei. In Folge der Gründung der türkischen Republik wurden Schwarze Menschen mit zwanzig Olivenbäumen und einem Haus als türkische Staatsangehörige aus der Sklaverei entlassen.

Lesungen und Vorträge von Mustafa Olpak (Schriftsteller und Vereinsgründer von Afro-Der), Beyhan Türkollu und Serkan Doğuluer (AktivistInnen), Lülüfer Körükmez (Soziologin, Ege Üniversitesi Izmir) und Onur Suzan Kömürçü Nobrega (Kultur- und Medienwissenschaftlerin, Goldsmiths College London) spannen einen historischen, politischen und biografischen Bogen, der den osmanischen Sklavenhandel, die Islamisierung Schwarzer Menschen, die Erfahrungen des Übergangs Schwarzer osmanischer Untertanen zu Staatsangehörigen der türkischen Republik und gegenwärtige Schwarze türkische Perspektiven, Politiken, Haltungen sowie Wissens- und Kulturproduktionen umfasst.

Mit: Serkan Doğuluer, Onur Suzan Kömürçü Nobrega, Lülüfer Körükmez, Mustafa Olpak, Beyhan Türkollu

Eine Veranstaltung von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gemeinnützige GmbH in Kooperation mit Onur Suzan Kömürçü Nobrega.

**12.-14.9.2013, 20 UHR
REPITOLOGIA / SHOOT FIRST
EIN ABEND MIT ZWEI TANZSTÜCKEN**

REPITOLOGIA von Victor D'Olive

In welchem politischen Spannungsfeld bewegt sich ein Körper? *Repitologia* verdeutlicht, wie Öffentlichkeit den kreativen Prozess zugleich bedingt und behindert. Die ZuschauerInnen erfahren hautnah die (Un)Möglichkeit von Einhegung und Widerstand, wenn in spielerischer Kommunikation zwischen Publikum und Performer das Tanzstück immer wieder neu entsteht.

Entstanden in Zusammenarbeit mit coLABoratório, Artsadmin, alantara, garajistanbul und dem Centro Coreográfico do Rio de Janeiro, unterstützt durch die EU. Foto: Wagner Carvalho

SHOOT FIRST von Ricardo de Paula

Im Februar 2012 wurde Trayvon Martin in Sanford, Florida erschossen – von einem Mann aus der Nachbarschaft, für den schon Hautfarbe und Kleidung des Teenagers als Verdachtsmomente ausreichten. Im Körper des Jungen im Kapuzenpulli spiegeln sich Lebensrealitäten, Stereotypisierungen und Ängste. Sie verbinden sich mit Hilfe des *Get Physical Process* im Tanz de Paulas mit den Zeichen der Geschichte.

Choreografie / Performer: Ricardo de Paula, Licht: Irene Selka, Musik: Al Green

Unterstützt durch das Tanzstipendium 2011 der Kulturverwaltung des Berliner Senats. Foto: Zé de Paiva



**31.8.2013, 17:30 & 20 UHR
ARRIVING IN THE FUTURE**

Arriving In the Future. Stories of Home and Exile bringt Schwarze AutorInnen und PerformerInnen zusammen, die Deutschland als Lebensmittelpunkt betrachten. Auf der Bühne ergreifen sie das Wort, um ihren eigenen Stimmen Gehör zu verschaffen: um selbst zu sprechen und nicht wie sonst üblich von der Mehrheitsgesellschaft thematisiert, problematisiert und besprochen zu werden.

Die dritte Ausgabe von *Arriving in the Future* am Ballhaus Naunynstraße präsentiert beim *Black Lux*-Festival zunächst die Neuerscheinung der gleichnamigen Anthologie. Abendprogramm mit Diskussion, Spoken Word, Performance und Musik, im Anschluss Party.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt.

Mit: Tayo, Maroula Blades, Raja Lubinetzki, Chirikure Chirikure, Grada Kilomba, Each One Teach One e.V., Philipp Khabo Koepsell, Asoka Esuruoso u.v.a.

Eine Veranstaltung von Philipp Khabo Koepsell und Asoka Esuruoso in Kooperation mit Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gemeinnützige GmbH und Each One Teach One e.V.

**25.9.2013, 20 UHR
KIEZ-MONATSSCHAU VOL. XVIII**

In der XVIII. Ausgabe der Kiez-Monatsschau teilen junge Menschen ihren Blick auf Schwarze Perspektiven.

Ihre Filme erzählen vom Lebensalltag im Protestcamp der Flüchtlinge am Oranienplatz in Kreuzberg, der eigenen Familie, Schwarzen Menschen in der Werbung, Schwarz-Sein in der Wahrnehmung von Menschen, die blind sind, Zeichen des Schwarz-Seins in der Gebärdensprache und Gesten des Widerstands.

PatInnen sind bei dem Projekt die Filmemacherin Janine Jembere und der Journalist Michael Götting, die bereits in der vorangegangenen Spielzeit eine Kiez-Monatsschau zum Thema Schwarze Perspektiven angeleitet haben. Mit den unzähligen Ideen der Teilnehmenden, die während der ersten Zusammenarbeit entstanden, realisieren wir jetzt die Fortsetzung in neuer Konstellation im Rahmen des *Black Lux*-Festivals.

PatInnen: Janine Jembere (Filmemacherin) und Michael Götting (Journalist)

Ein Projekt der akademie der autodidakten im Ballhaus Naunynstraße, gefördert durch den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung. Eine Kooperation mit der Sekundarschule Skalitzer Straße, der Werkstatt der Kulturen, Gangway e.V., dem Jugendtheater Büro Berlin / Initiative Grenzen-Los! e.V., dem Jugendkunst- und Begegnungszentrum Gérard Philippe, dem Jugendhaus Königstadt und dem JugendKulturZentrum Pumpe.

ADRESSE / ANFAHRT
Ballhaus Naunynstraße
Naunynstraße 27
10997 Berlin

U-Bahn: U8, U1 (Kottbuser Tor)
Bus: M29, 140 (Adalbert-/Oranienstr.)

Einzelprojekte gefördert durch:
nationales performance netz
BERLINER PROJEKTFONDS KULTURELLE BILDUNG
Medienpartner:
TRAFFIC, DIE TAGESZEITUNG, zibiv BERLIN, netzwerk FM, ALBERTINA, FLUX US, DINAMITE

TICKETS
Online - Tickets: www.ballhausnaunynstrasse.de
Die Kasse ist an Spieltagen von 17:30-20 Uhr geöffnet (nur Barzahlung möglich)

INFO- UND KARTEN-TELEFON: (030) 754 537 25
Mo-Fr von 17-19 Uhr, sowie an Spieltagen (auch Sa/So) von 17-20 Uhr:
Reservierungen, Informationen zu Gruppenpreisen, allen Ermäßigungen, Sozialtickets

TICKETPREISE
Women, Part Two, Krieg der Hörnchen, Repitologia & Shoot First, Schwarz Tragen 14/8 €
Konzert Amewu 14/10 €
ARRIVING IN THE FUTURE / Performance, szen. Lesungen, Label Noir, Grada Kilomba 7/5 €
ARRIVING IN THE FUTURE / Buchpräsentation, Kurzfilmbend, Zwanzig Olivenbäume und ein Haus / Lesung & Vorträge, Zumbi Somos Nós, Kiez-Monatsschau Eintritt frei

* Für diese Veranstaltung gilt die tanzcard

IMPRESSUM
Herausgeber Ballhaus Naunynstraße
Künstlerische Leitung Wagner Carvalho
Redaktion Tunçay Kulaoğlu
..... Michael Götting
..... Nora Haakh
..... Verena Schimpf
Grafische Gestaltung Katrin Schoof
Fotografie Rebecca Sampson
Layout / Satz Marcelo Vilela

Das Ballhaus Naunynstraße ist eine Einrichtung des Bezirks Friedrichshagen-Kreuzberg, Träger des Kulturvereins Ballhaus Naunynstraße gemeinnützige GmbH, G. gefördert durch die Senatskanzlei des Landes Berlin - Kulturelle Angelegenheiten.

kultursprünge
berlin Berlin

www.ballhausnaunynstrasse.de

PROGRAMMÜBERBLICK	Mi 28.08. 18:00 FESTIVALERÖFFNUNG: BLACK LUX AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG HOMESTORY DEUTSCHLAND U.V.A.M
	20:00 WOMEN, PART TWO: YOU MIGHT THINK I'M CRAZY BUT I'M SERIOUS DT.ÜT *
	Do 29.08. 20:00 WOMEN, PART TWO: YOU MIGHT THINK I'M CRAZY BUT I'M SERIOUS DT.ÜT * PUBLIKUMSGESPRÄCH
	Fr 30.08. 20:00 WOMEN, PART TWO: YOU MIGHT THINK I'M CRAZY BUT I'M SERIOUS DT.ÜT *
	ARRIVING IN THE FUTURE:
	Sa 31.08. 17:30 BUCHPRÄSENTATION
	20:00 PERFORMANCE IM ANSCHLUSS PARTY
	So 01.09. 20:00 SZENISCHE LESUNG: LABEL NOIR
	Di 03.09. 20:00 KURZFILMNACHT
	Do 05.09. 20:00 KRIEG DER HÖRNCHEN
	Fr 06.09. 20:00 KRIEG DER HÖRNCHEN PUBLIKUMSGESPRÄCH
	Sa 07.09. 20:00 ZWANZIG OLIVENBÄUME UND EIN HAUS - LESUNG
	So 08.09. 18:00 ZWANZIG OLIVENBÄUME ... - VORTRAG & DISKUSSION
	20:00 ZWANZIG OLIVENBÄUME ... - VORTRAG & DISKUSSION
	Mo 09.09. 20:00 SZENISCHE LESUNG: GRADA KILOMBA ENGL.
	Do 12.09. 20:00 REPITOLOGIA DT.ÜT / SHOOT FIRST *
	Fr 13.09. 20:00 REPITOLOGIA DT.ÜT / SHOOT FIRST * PUBLIKUMSGESPRÄCH
	Sa 14.09. 20:00 REPITOLOGIA DT.ÜT / SHOOT FIRST *
	So 15.09. 20:00 DOKUMENTARFILM: ZUMBI SOMOS NÓS ON ENGL. U
	Di 24.09. 20:00 SCHWARZ TRAGEN PREMIERE
	Mi 25.09. 20:00 KIEZ-MONATSSCHAU VOL. XVIII
	Do 26.09. 20:00 SCHWARZ TRAGEN ENGL.ÜT PUBLIKUMSGESPRÄCH
	Fr 27.09. 20:00 SCHWARZ TRAGEN ENGL. ÜT
	Sa 28.09. 20:00 SCHWARZ TRAGEN ENGL. ÜT
	22:30 KONZERT: AMEWU IM ANSCHLUSS PARTY
	So 29.09. 20:00 SCHWARZ TRAGEN ENGL. ÜT
	Mo 30.09. 20:00 SCHWARZ TRAGEN ENGL. ÜT



28.8.–30.09.2013

BLACK LUX

EIN HEIMATFEST AUS SCHWARZEN PERSPEKTIVEN

Das afropolitane Berlin hat eine jahrhundertelange Geschichte. Dem internationalen Diskurs zu Schwarzer Identität aber hinkt Deutschland um Längen hinterher. Ob es um die eigene koloniale Vergangenheit geht, um die tief eingeschriebenen Muster von Rassismus in Institution und Alltag oder eben um die Vielfalt Schwarzer Lebenswelten als selbstverständliche Facette deutscher Gesellschaft – der Nachholbedarf ist immens. Das zeigen die neuerdings regelmäßig geführten Feuilleton-Debatten etwa zum Einsatz von „blackface“ auf der Theaterbühne oder rassistischem Vokabular in Kinderbüchern.

Schon in der letzten Spielzeit intervenierte das Ballhaus Naunynstraße mit regelmäßigen Diskussionsveranstaltungen in die erhitzt geführte Debatte. Als Labor für Strategien des Aufbegehrens gegen Diskriminierung bietet das postmigrantisches Theater in Kreuzberg eine Bühne für translokale Perspektiven, deren Selbstverständlichkeit noch nicht gegeben ist. Doch selbstbewusste Protagonistinnen und künstlerische Praxen sind längst hier. Höchste Zeit für ein Heimatfest!

Nach kurzer Sommerpause öffnet das Ballhaus seine Türen unter der künstlerischen Leitung von Wagner Carvalho und Tunçay Kulaoğlu.

Die Spielzeit 2013/14 führt einen neuen Schwerpunkt ein: Vier Wochen im Spätsommer besetzt das Festival *Black Lux – Ein Heimatfest aus Schwarzen Perspektiven* das postmigrantisches Theater.

Mit internationalen und deutschen Gastspielen, einer neuen Eigenproduktion und dem breit gefächerten Rahmenprogramm schafft *Black Lux* einen prall gefüllten Raum des interdisziplinären Austauschs und führt erstmals aktuellste internationale Performance-Arbeiten mit Impulsen aus der deutschen Kunstszene zusammen. Die KünstlerInnen, ob sie in Westeuropa oder in Lateinamerika leben und arbeiten, vereint die grenzgängerische Konfrontation mit der eigenen Identität, wenn Sprache, Körperlichkeit und Konfigurationen von Gender in kreativer Widerständigkeit erkundet werden.

Wir präsentieren die Deutschland-Premieren der Tanz-/Performance-Stücke von Cie Artincidence (Martinique /Frankreich) und Victor D'Olive (Brasilien). Unsere erste eigene Premiere in der neuen Spielzeit ist die Uraufführung von Elizabeth Blonzens Stück *Schwarz tragen* in der Regie von Branwen Okpako. Der Choreograf Ricardo de Paula und die Regisseurin Simone Dede Ayivi, beide bereits am Ballhaus bekannt, kommen hier als Performer auf unsere Bühne.

Black Lux beschränkt sich nicht auf die Bühne, sondern schafft multimediale Assoziationsräume. Asoka Esuruoso kuratiert eine Videoinstallation mit Arbeiten von Branwen Okpako, Jamika Ajalon, Sinethemba Twalo, Thabo Thindi und Philip Metz. Eine Klanginstallation von Noah Sow bringt das gesamte Haus zum Schwingen. Deborah G. Moses-Sanks' Fotoserie *Community, On Common Ground* spürt den Fäden nach, aus denen gemeinsame Identität gewebt wird. Sie zeigt Bilder aus dem Alltag von Communitys aus den USA und Berlin. Momentaufnahmen von Menschen, die große Trauer, Verluste oder Missachtung erfahren haben und doch in ihrem Leben bestehen. In Zusammenarbeit mit der *Initiative Schwarze Deutsche e.V.* präsentieren wir zudem ein interaktives kollektives Selbstporträt: Die Ausstellung *Homestory Deutschland* erkundet den aktiven und bewussten Gestaltungswillen Schwarzer Menschen in Deutschland von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Begleitet wird die Ausstellung von einem zusätzlichen Rahmenprogramm.

Das Künstlerkollektiv *Arriving in the Future* präsentiert mit Lesungen und Performances aktuelle Positionen zu populärer Kultur, Dialog und Identität. Autorin und Psychoanalytikerin Grada Kilomba bringt ihr Buch *Plantation Memories. Episodes of Everyday Racism* erstmals als szenische Lesung auf die postmigrantische Bühne. Ein Wochenende lang beschäftigen wir uns in Vorträgen und Lesungen mit der Community der Afrotürken. Außerdem: Eine szenische Lesung mit dem afrodeutschen Theater-Ensemble Label Noir, Kurzfilme, der Dokumentarfilm *Zumbi Somos Nós* von *Frente 3 de Fevereiro*, ein Konzert mit Amewu, unsere *Kiez-Monatsschau* und weitere überraschende Interventionen.

Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte auch unserer Website www.ballhausnaunynstrasse.de und der ausführlichen Festivalbroschüre. Wir freuen uns auf einen intensiven Festivalmonat und laden herzlich ein zu inspirierendem Austausch auf der Bühne und im sommerlichen Hof in der Naunynstraße.



24., 26.–30.9.2013, 20 UHR

SCHWARZ TRAGEN

VON ELIZABETH BLONZEN

Ein ganz normaler Tag in der WG. Der Kaffee dampft auf dem Küchentisch. Langsam trudeln die MitbewohnerInnen ein. Man streitet sich. Man verträgt sich. Man trägt sich. Man erträgt sich. Man wohnt schon länger zusammen, kennt sich und seine Macken, hat sich miteinander abgefunden oder versucht immer noch, die anderen zu idealen MitbewohnerInnen umzumodeln: Der abgeklärte Cyrus. Eric mit seinen Frauengeschichten. Viktoria, die alles für ihre Jura-Karriere tun würde. Joy mit dem Kopf in den Wolken. Und Frankie. Wo ist eigentlich Frankie?

Ein ganz normaler Tag in der WG. Ein Tag, an dem die Außenwelt plötzlich mit aller Macht in die heimischen vier Wände einbricht und Dinge ans Licht kommen, die keiner für möglich gehalten hätte. Ein Tag, nach dem nichts so sein wird wie zuvor.

Die Geschichte einer Schwarzen WG in Kreuzberg beobachtet die ganz unterschiedlichen MitbewohnerInnen bei ihrer individuellen Orientierung zwischen geplatzten Träumen, Trauma und der Suche nach dem eigenen Weg. »Schwarz tragen« beleuchtet ein Berliner Phänomen: Den Lebensentwurf Wohngemeinschaft, die alltäglichste Utopie, in der Küchentisch und Altbauwände die Grenzen von Gemeinschaft zwischen Einsamkeit und Selbstentwurf austarieren.



28.–30.8.2013, 20 UHR

WOMEN, PART TWO: YOU MIGHT THINK I'M CRAZY BUT I'M SERIOUS

TANZPERFORMANCE VON CIE ARTINCIDENCE

»My name is Aunt Sarah ... my name is Saffronia ... my name is Sweet Thing ... my name is Peaches«: In ihrem Song »Four Women« setzte Nina Simone der Verletzlichkeit und Stärke Schwarzer Frauen ein unvergessliches musikalisches Denkmal. Sie und andere der ganz Großen – Josephine Baker, Rosa Parks, Angela Davis, Toni Morrison, Audre Lourde und viele andere mehr – inspirieren im Zusammenspiel mit den eigenen Biografien der Künstlerinnen von Cie Artincidence eine queere Performance. *Women, Part Two: You might Think I'm Crazy But I'm Serious* erkundet den weiblichen Körper als einen politischen Körper, der aus Fantasien besteht, die auf ihn projiziert werden. Eine radikale Stellungnahme zwischen Chaos und Grenzüberschreitung.

Annabel Guérédrat und ihre Kompanie Cie Artincidence leben und arbeiten zwischen Martinique und Frankreich. *Women, Part Two* wird im Rahmen von *Black Lux* erstmals in Deutschland gezeigt.

Konzept: Annabel Guérédrat, Performance: Annabel Guérédrat, Ghyslaine Gau, Ana Pi, Lichtdesign: Séverine Riem

Eine Produktion von Cie Artincidence in Koproduktion mit C.M.A.C. Erstproduktion entstanden mit freundlicher Unterstützung der D.A.C. Martinique, der Délégation Générale des alliances françaises du Brésil und des Festivals Panorama de Dança do Rio de Janeiro. Foto: Alain Scherer

5. & 6.9.2013, 20 UHR

KRIEG DER HÖRNCHEN

PERFORMANCE VON SIMONE DEDE AYIVI

Es herrscht Krieg im Tierreich. Das nord-amerikanische Grauhörnchen schickt sich an, das einheimische rote Eichhörnchen zu verdrängen. Es ist stärker, widerstandsfähiger und potenter. Über kurz oder lang wird es im deutschen Wald dominieren. Simone Dede Ayivi untersucht die Stimmung, die mit dem demografischen Hörnchenwandel einhergeht. Angst vor Veränderung? Angst vor Überfremdung? Am Ende gar eine Frage der richtigen Fellfarbe? Oder wollen wir einfach nur alles gerne so behalten, wie es schon immer war? Simone Dede Ayivi begibt sich mit Hilfe ihres akribisch zusammengestellten multimedialen Hörnchenarchivs auf einen performativen Waldspaziergang.

Performance und Regie: Simone Dede Ayivi, Licht: Anahi Pérez, Ton: Katharina Kellermann, Video: Juliane Kremberg

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das Nationale Performance Netz im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder. Foto: Andreas Hartmann.

